

Sonderausgabe

FSG vida

Bewegt

Sozialdemokratische Gewerkschaftspositionen



Politik für die Menschen

FSG vida Highlights 2014–2019



Starker Partner in den Ländern

Die FSG vida Landesorganisationen sind die starken Ansprechpartner für die Menschen in den Landeshauptstädten und in den Regionen. Sie beraten in vielen Lebenslagen. Mit Kampagnen und Veranstaltungen kämpfen sie für die ArbeitnehmerInnen in ganz Österreich. **Seite 6**

Bericht 2014–2019



Die FSG vida Jugend gegen Intoleranz, Fremdenhass und Antisemitismus anlässlich der jährlichen Befreiungsfeier am 8. Mai im KZ Mauthausen.

Bernd Brandstetter, FSG vida Bundessekretär



Wir sind dort, wo die Menschen sind!

In den eineinhalb Jahren der gescheiterten türkis-blauen „Ibiza-Koalition“ wurde den ArbeitnehmerInnen erneut vor Augen geführt, was es bedeutet, wenn eine rechtskonservative Bundesregierung eine Mehrheit hat: Die 60-Stunden-Woche wurde eingeführt, mit der Zusammenlegung der Krankenkassen drohen Leistungsver-schlechterungen für die Versicherten, die Beschäftigten in der Gastronomie mussten sich weiter schädlichem Tabakrauch aussetzen.

Da war es umso wichtiger, dass wir als sozialdemokratische GewerkschafterInnen ein starkes Gegengewicht zu dieser unsozialen Politik gebildet und für die ArbeitnehmerInnen mehr gefordert haben. Schon vor dem Antritt der türkis-blauen Regierung haben wir mit einer Petition für die Lohnsteuerreform 2015/2016 für die Menschen steuerliche Entlastungen von 5 Milliarden Euro erreicht. Die Jahre der Fraktionsarbeit von 2014 bis 2019 waren arbeitsreiche und

vielseitige. Wir haben erfolgreich Betriebsratswahlen geschlagen, wir haben bei der AK-Wahl dazugewonnen und uns auch bei Nationalrats- und EU-Wahlen in die Wahlschlacht gestürzt.

Auf europäischer Ebene haben wir die „Fair Transport-Initiative“ für die Transportbeschäftigten unterstützt, wir haben uns für die Gesundheit der Beschäftigten und für eine rauchfreie Gastronomie engagiert. Eines zeichnet unsere Fraktionsarbeit und unseren Kampf für soziale Gerechtigkeit jedoch besonders aus: Wir machen immer Politik für die Menschen. Wir sind dort, wo die Menschen sind, wir kämpfen mit ihnen für die gute Sache und für ein gutes Leben für alle. Das heißt Einsatz für gerechte Pensionserhöhungen, beste Bildung und Ausbildung für unsere Jugend, faire Löhne, von denen man gut leben kann (1700-Euro-Mindestlohnforderung) sowie gleiche Einkommen und Chancen für Frauen (Equal Pay Day).

Darüber hinaus treten wir ein für Arbeitsplatzsicherung und -schaffung, Investitionen in öffentlichen Verkehr und Infrastruktur und Steuergerechtigkeit. Denn die, die mehr haben, sollen auch mehr beitragen.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei unserem langjährigen FSG vida Fraktionsvorsitzenden Willibald Steinkellner, der heuer seine Pension angetreten hat. Ich danke unserem Mitstreiter für seinen großen und jahrzehntelangen Einsatz für die Gewerkschaftsbewegung. Besonders engagiert verfolgte Willi Ziele wie Verteilungsgerechtigkeit, Erhaltung der Daseinsvorsorge und Ausbau der Gesundheit und Pflege.

2014

Angriff auf soziale Rechte

Im geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA

(TTIP) sah nicht nur die FSG vida einen Angriff auf die Arbeitsrechte und die soziale Sicherheit. Aufgrund der „Freihandelsfalle“ und ihrer drohenden Auswirkungen veranstaltete die FSG vida in Wien eine Diskussion. Neben VertreterInnen von AK, WKÖ und attac Österreich diskutierte auch SPÖ-EU-Abgeordnete Evelyn Regner mit. Durch den vorgesehenen Abbau von Schutzbestimmungen, die Vereinheitlichung von Standards und Regelungen sowie die Stärkung von Investorenrechten geraten Löhne, Arbeitsbedingungen und der Sozialstaat massiv unter Druck, so FSG vida Vorsitzender Willibald Steinkellner.

2015

5 Milliarden Entlastung

Trotz anfänglicher Widerstände seitens der Regierungspolitik (Budgetsparkurs der ÖVP) gelang es dem ÖGB und der FSG eine Lohnsteuerreform 2015/2016 durchzusetzen. Die Lohnsteuer-runter-Kampagne 2015 wurde in nur wenigen Mona-



ten von über 882.000 Menschen unterzeichnet und führte zum Erfolg. Regierung und Nationalrat beschlossen schließlich eine steuerliche Entlastung in Höhe von 5 Milliarden Euro.

Vor Privatisierung gerettet

Bis ins Jahr 2015 machten die FSG vida BetriebsrätInnen der ÖBB mit den KollegInnen von der ASFINAG gegen die drohende Teilprivatisierung ihrer Unternehmen via Staatsholding ÖIAG erfolgreich mobil. Immer wieder forderte die ÖVP die ÖIAG-Eingliederung der beiden systemrelevanten staatlichen Infrastruktur- und Verkehrsunterneh-

men. „Die Arbeitsplätze der 70.000 Beschäftigten in den Unternehmensbeteiligungen der Staatsholding ÖIAG müssen rasch von Bord dieser ÖIAG-Titanic in Schieflage gerettet werden“ der stv. FSG vida Vorsitzende Roman Hebenstreit forderte die Auflösung der ÖIAG. Und so kam es: Die ÖIAG wurde aufgelöst und die Nachfolgesellschaft ÖBIB von der Regierung beschlossen – ohne Teile von ÖBB und ASFINAG wohl-gemerkt.

2016

Fair Transport Europe

Im Kampf für faire Arbeitsbedingungen in der europäischen Transportwirtschaft haben wir im Jahr 2016 mit anderen Gewerkschaften, Betroffenen und NGOs die Plattform sign.fairtransporteurope.eu gestartet.

Die Europäische Kommission wurde aufgerufen, die Beschäftigten in Hinblick auf Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen, ungeachtet des Herkunftslandes, europaweit gleich und fair zu behandeln.

FSG vida Demonstration in Wien anlässlich der Angelobung der türkis-blauen Bundesregierung am 18. Dezember 2017.





Wahlkampf Nationalratswahl 2017 in Linz



Demo Sozialberufe (SWÖ) 2018 in Wien



EU-Wahlkampf 2019 mit Evelyn Regner in Wien

Europaweit wurde die Kampagne unter anderem auch von der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament unterstützt.

1.500 Euro Mindestlohn

Die FSG vida machte 2016 für 1.500 Euro Mindestlohn mobil. In den von der vida organisierten Branchen gab es noch zu viele Bereiche, in denen ein Mindestlohn in Höhe von 1.500 Euro brutto für Vollzeitbeschäftigung noch immer nicht durch die Wirtschaftskammer gewährt wurde. Rund 150.000 Beschäftigte, unter

anderem im Hotel- und Gastgewerbe, bei den FriseurInnen oder im Kleintransport- sowie Taxigewerbe, verdienten damals noch weniger.

Höhere Löhne und Gehälter kurbeln die heimische Wirtschaft und die Kaufkraft an. Davon profitieren alle, daher wurde die Wirtschaftskammer aufgefordert, hier den ArbeitnehmerInnen endlich einen Schritt entgegenzukommen. Es stellten sich schnell laufend Erfolge ein. Fast alle genannten Branchen haben bereits den Mindestlohn erreicht bzw. bekommen ihn bis 2020. Und die nächste Forderung liegt längst auf dem Tisch: 1.700 Euro Bruttomindestlohn für alle!

2017

Nationalratswahl 2017

Unter dem Motto „Das ist unsere Wahl“ startete die FSG vida am 12. September 2017 mit einer Großveranstaltung in den Wahlkampf für die Nationalratswahl am 15. Oktober. FSG vida Gewerkschafter Roman Hebenstreit begrüßte den damaligen Bundeskanzler Christian Kern bei der Veranstaltung im ÖBB Technische Services-Werk in Linz. Über 1.000 TeilnehmerInnen und Gäste waren anwesend. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der FSG vida Forderungen und Themen wie 1.700 Euro Mindestlohn, Arbeitsplatzsicherung und -schaffung, Investitionen in öffentlichen Verkehr und Infrastruktur, Bestbieterprinzip und Beibehaltung der Direktvergabemöglichkeit bei der öffentlichen Auftragsvergabe.

Wahlerfolg im ÖBB-Absatz

Von 2. bis 5. Mai 2017 waren rund 16.000 EisenbahnerInnen in den ÖBB-Konzernfirmen Personenverkehr AG, Rail Cargo Group, Q Logistics, Technische Services GmbH

(Werkstätten), Produktion GmbH (LokführerInnen), Holding AG sowie Business Competence Center GmbH aufgerufen, ihre Belegschaftsvertretung zu wählen. Die Listen der FSG vida haben mit 87 Prozent einen klaren Sieg errungen. Die Wahlbeteiligung betrug 81 Prozent.

2018

SWÖ-Protestmarsch

Ein mächtiges Signal haben über 3.000 Beschäftigte im privaten Gesundheits- und Sozialbereich (SWÖ) bei einem Protestmarsch am 24. Jänner in Wien, an dem sich auch die FSG vida beteiligte, gesendet. Die Forderungen waren unüberhörbar: 35-Stunden-Woche, eine saftige Erhöhung der Einkommen und bessere Bewertung der GuKG-Kompetenzen bei den KV-Verhandlungen für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ). Am 30. Jänner fand noch ein österreichweiter Protest- und Aktionstag statt. Bei außerordentlichen Betriebsversammlungen, Mahnwachen und anderen Aktionen wurden Beschäftigte und Öffentlichkeit über die Forderungen informiert.

100 Prozent für FSG vida Jugendliste

100-Prozent Sieg der Jugendliste der FSG in der Gewerkschaft vida (FSG vida Jugend) bei der alle zwei Jahre abgehaltenen Jugendvertrauensratswahl im ÖBB-Konzern (14. und 15. März 2018)! Es gelang auch die türkis-blauen Pläne zu durchkreuzen: Die Jugendvertrauensräte bleiben erhalten.

Ein starkes Zeichen

Die FSG vida nahm am 30. Juni 2018 an der Großdemo mit Ab-



schlusskundgebung gegen die Ausweitung der Höchstarbeitszeit durch die türkis-blaue Regierung teil. Die Regierung pochte auf den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche. Dagegen Widerstand mit allen Mitteln zu leisten, das war die Botschaft der Gewerkschaften und der mehr als 100.000 Menschen, die sich in Wien am Heldenplatz eingefunden hatten.

Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten müssen verbessert und dürfen nicht verschlechtert werden. Scharfe Worte für die Arbeitszeitverschlechterungen fand bei seiner Rede der stv. FSG vida Vorsitzende Roman Hebenstreit: „Schließlich sagt selbst die Bischofskonferenz, das Gesetz ist ein Dreck.“

2019

Türkis-blaue „Arschkarten“

Aus Sicht der ArbeitnehmerInnen scheint die türkis-blaue Regierung Geschenke an Industrielle und Vermögende zu verteilen. Letztlich hat sie für die ArbeitnehmerInnen nur eines übrig: Die türkis-blaue „Arschkarte“. Mit dieser Aktion hat



die FSG die Dinge beim Namen genannt und genau auf den Karten aufgezeigt, was sich hinter diversen Ankündigungen der Regierung in Wahrheit versteckt und was arbeitende Menschen tatsächlich brauchen. Und wenn es sein muss, dann zeigen wir der türkis-blauen Politik, den Lobbyisten und dem Großkapital die „Arschkarte“!

AK-Wahl 2019

In sieben von neun Bundesländern hat die FSG bei der Arbeiterkammerwahl 2019 mehr als 60 Prozent der Stimmen erhalten: Die ArbeitnehmerInnen wissen, wer sich für sie einsetzt und wer für sie da ist.

Historischer Wahlerfolg

Zentralbetriebsratsvorsitzender Günter Blumthaler und seine BetriebsrätInnen freuen sich: FSG vida siegt 2019 bei den Betriebsratswahlen in der ÖBB Infra AG mit historischen 96,6 Prozent.

Erneut ein Rekordsieg

Das schon historisch beste Wahlergebnis aus dem Jahr 2015 in Höhe von 95,1 Prozent konnte 2019 nochmals um 1,5 Prozentpunkte getoppt werden: Die Liste FSG vida ging erneut mit einem Rekordergebnis in Höhe von 96,6 Prozent als Sieger aus der Betriebsratswahl in der ÖBB Infra AG und ihren Tochterfirmen (Immo GmbH, Mungos GmbH und Rail Equipment GmbH) hervor. Bei der Wahl von 20. bis 23. Mai 2019 waren mit rund 18.200 Beschäftigten knapp die Hälfte aller MitarbeiterInnen des ÖBB-Konzerns wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung stieg im Vergleich zur Betriebsratswahl im Jahr 2015 um einen Prozentpunkt auf 71,8 Prozent.

Europas Zukunft gestalten

Am 26. Mai 2019 standen die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wieder zur Wahl. Von der FSG vida gab es im Wahlkampf tatkräftige Unterstützung für „Gewerkschaftskandidatin“ SPÖ-EU-Abgeordnete Evelyn Regner. Gemeinsam kämpften wir gegen Steuertricks der Großkonzerne, für Steuergerechtigkeit, Beschäftigung und ein soziales Europa.

2015 bis 2019 – Aktionen und Veranstaltungen der FSG vida-Landesorganisationen

FSG vida Burgenland

Vorsitzender: Erich Mauersics

Gemeinsame Info-Veranstaltung für FriseurInnen der FSG vida mit der SPÖ: Eine Expertin des Arbeitsinspektorats informierte über ArbeitnehmerInnenenschutz.



Jedes Jahr veranstaltet Erich Mauersics für die FSG in St. Andrä/Zicksee einen 1. Mai-Frühschoppen. Unter den mehreren hundert Gästen war auch LH Hans Peter Doskozil.



Im AK-Wahlkampf 2019 war die FSG mit dem Kaffeemobil unterwegs. Hier für gerechten Lohn und gesunde Arbeitsplätze beim Arbeitersamariterbund in Draßburg.



FSG vida Kärnten

Vorsitzender: Johann Kerndle/
Markus Petritsch

Voller Einsatz von Hermann Lipitsch gemeinsam mit SPÖ-Kärnten-Vorsitzendem, LH Peter Kaiser, im AK-Wahlkampf 2019.



Die FSG vida zeigte sich solidarisch mit den Sozialberufen. Demo in Klagenfurt für kräftige Lohnerhöhungen: Soziale Arbeit ist mehr wert.



Kampagne: Voller Einsatz für unsere rot-weiß-roten Bahnen: Gemeinsam mit der SPÖ Kärnten für den Ausbau der Bahnen und den Erhalt der Arbeitsplätze.



FSG vida Niederösterreich

Vorsitzender: Reinhard Niedermaier

Unter dem Motto „Stimmt die Rechnung?“ machte die FSG vida auch in Niederösterreich mobil: „Registrierkassenpflicht gegen Umsatzsteuerbetrug!“ -Woche – letztendlich mit Erfolg.



Jährlicher starker Auftritt am 1. Mai in St. Pölten gegen Lohn- und Sozialdumping: Für 1.700 Euro Mindestlohn und das Bestbieterprinzip.



Neben der Politik kommt auch die Freizeit in Niederösterreich nicht zu kurz wie etwa beim Ortsgruppenschnapsen mit attraktiven Preisen.



FSG vida Oberösterreich

Vorsitzende: Sonja Reitinger

Faire Arbeitsbedingungen – gerechte Einkommen: Bei den traditionellen Maiaufmärschen in Oberösterreich ist die FSG vida jedes Jahr stark vertreten.



Gemeinsam mit der SPÖ in den Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping ziehen: Nationalratswahlaufakt 2017 bei den ÖBB in Linz.



„Arbeit verdient mehr Respekt“, fordert die FSG mit einer bundesweiten Kampagne im Jahr 2018. Die Menschen, die täglich dafür sorgen, dass alles glatt läuft, müssen mehr im Mittelpunkt stehen.



FSG vida Salzburg

Vorsitzender: Rudolf Schuchter

Jährliche Gedenkveranstaltung mit der SPÖ für die im Widerstand gegen den Nationalsozialismus getöteten Eisenbahner am Salzburger Hauptbahnhof.



Jedes Jahr mittendrin mit dem Team der FSG vida Salzburg beim traditionellen 1.-Mai-Fest vor der AK in Salzburg!



Neue gemeinsame Wege in der Mitgliederwerbung: Die FSG vida veranstaltete 2017 zusammen mit befreundeten sozialdemokratischen Organisationen ein Sommerfest.



FSG vida Steiermark

Vorsitzender: Gernot Acko

Für die Sozialpartnerkampagne für die rot-weiß-roten Bahnen sammelte die FSG vida gemeinsam mit der SPÖ Unterschriften am Gösser Kirtag in Leoben.



Stimmung machen im Wahlkampf: Das Team der FSG vida Steiermark auf dem Weg nach Linz zur FSG-Auftaktveranstaltung für die Nationalratswahl 2017.



FSG-AK-Wahlkampf 2019 auf den ÖBB-Dienststellen komplett in schwarz? Es hat funktioniert: Zugewinne und großartiger FSG-Sieg mit über 65 Prozent!



FSG vida Tirol
**Vorsitzender: Günter Mayr/
 Herbert Frank**

Einkommen muss reinkommen! Jedes Jahr macht die FSG vida in Tirol zum Weltfrauentag mit Verteilaktionen auf die Lohnschere aufmerksam!

© FSG vida Tirol (3)



Das Team der FSG vida Tirol im Einsatz für die Sozialdemokratie während des Nationalratswahlkampfs 2017.



FSG vida-Vorsitzender Günter Mayr mit seinem Team im SPÖ Wahlkampfinsatz für die Europawahl 2019.



FSG vida Vorarlberg
Vorsitzender: Reinhard Stemmer

FSG vida Vorarlberg im Einsatz für die Mitglieder mit Vorsitzendem Reinhard Stemmer.

© FSG vida Vorarlberg (3)



Neue Wege in der Mitgliederwerbung gehen: Die Funktion und Arbeit der Gewerkschaft werden mit kabarettistischen Darbietungen vermittelt.



Kampf gegen die Krankenkassenzusammenlegungen der Regierung und Verschlechterungen im Gesundheitssystem: Alt und Jung werden informiert.



FSG vida Wien
Vorsitzende: Yvonne Rychly

Die FSG vida dankte allen HelferInnen in der ÖBB-Einsatzzentrale am Wiener Hauptbahnhof für ihr großes Engagement während der Flüchtlingskrise 2015.

© vida(3)



„Wir brennen für soziale Gerechtigkeit“, lautete ein zentrales Motto der FSG vida Wien beim heurigen 1. Mai-Aufmarsch am Wiener Rathausplatz.



Jedes Jahr ein Highlight ist das FSG vida Zelt auf der Arbeitsweltinsel beim Wiener Donauinsselfest: Beratung und Freizeitvergnügen unter einem Dach.



FSG vida

Sozialdemokratische
 GewerkschafterInnen

fsgvida.at

gemeinsam. mutig. stark.